

Qualität ohne Kompromisse

Während sich viele Unternehmen mit einem immer breiteren Angebot für die globalen Märkte verzetteln, macht ein kleiner Mittelständler aus Ostdeutschland vor, wie man ganz einfach auf die Erfolgsspur kommt: **Spezialisierung statt Diversifizierung.** Frei nach dieser Devise hat sich die *Beyer Maschinenbau GmbH* mit Transportbändern, Palettier-, Pack- und Sondermaschinen überaus erfolgreich in einer Nische platziert – und wächst kontinuierlich.



Firmenansicht der Beyer Maschinenbau GmbH, die 2002 ihren Sitz im Roßweiner Gewerbegebiet „Goldene Höhe“ bezog

Die Wurzeln des traditionsreichen Familienbetriebs reichen weit zurück in das 19. Jahrhundert. Am 6. Mai 1862 gründete der Klempnermeister Friedrich Gustav Zieger in Roßwein eine kleine Metallwarenfirma, die sich sukzessive von einer Manufaktur zu einem Industriebetrieb entwickelte. Zu den ersten Erzeugnissen, die bereits 1872 in den Export gingen, gehörten Backformen, Laternen und Waschtische. Nach dem Tod des Gründers trat Paul Hermann Beyer in das Unternehmen ein, 1892 übernahm Dr. Hugo Beyer

Modernisierungen vorgenommen, und die Zahl der Mitarbeiter kletterte auf stolze 180. In den 20er Jahren musste die Produktpalette auf Press-, Stanz- und Tiefziehteile umgestellt werden, da die Nachfrage nach traditionellen Qualitätsblechwaren versiegte. Einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte setzte Rudolf Beyer, der Sohn von Dr. Hugo Beyer, der sein unternehmerisches Geschick ab 1930 in das Unternehmen einbrachte und zwei Jahre später die Produktion von Duroplastteilen aufnahm.

stände für die Bevölkerung. Als die Firma 1972 schließlich verstaatlicht wurde, blieb der damalige technische Leiter Dieter Beyer, der

Sohn von Rudolf Beyer, zunächst in dem VEB-Betrieb. 1988 gründete der engagierte Techniker seinen privaten Handwerkerbetrieb, um mit der Herstellung von Flaschenverpackungsanlagen und Sondermaschinen an die lange Tradition des ehemaligen Familienunternehmens anzuknüpfen. Nachdem 1990 die alten Firmengebäude reprivatisiert werden konnten, ging es steil bergauf. Die Produktpalette wurde kontinuierlich erweitert, ohne die Kernkompetenz und den Fokus auf die Getränkeindustrie aus den Augen zu verlieren. Seit 1995 tritt Beyer wieder als ‚klassisches‘ Maschinenbau-Unternehmen am Markt auf. An der Spitze des schnell wachsenden Betriebes steht seit Januar 1999 Till Beyer, der die Firma jetzt in der vierten Generation führt. Der Maschinenbau-Ingenieur erkannte die Zeichen der Zeit und investierte in den vergangenen Jahren mehr als zwei Millionen Euro in sein Unternehmen. Seit 2002 befindet sich der Firmensitz von Beyer im Gewerbegebiet „Goldene Höhe“. Auf einem 8.000 qm großen Grundstück entsteht

BEYER MASCHINENBAU GMBH

als neuer Teilhaber die kaufmännische Leitung. Unter der Aufsicht der beiden Brüder wurden beträchtliche

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges verlagerte sich der Produktionsschwerpunkt wieder auf Gebrauchsgegen-

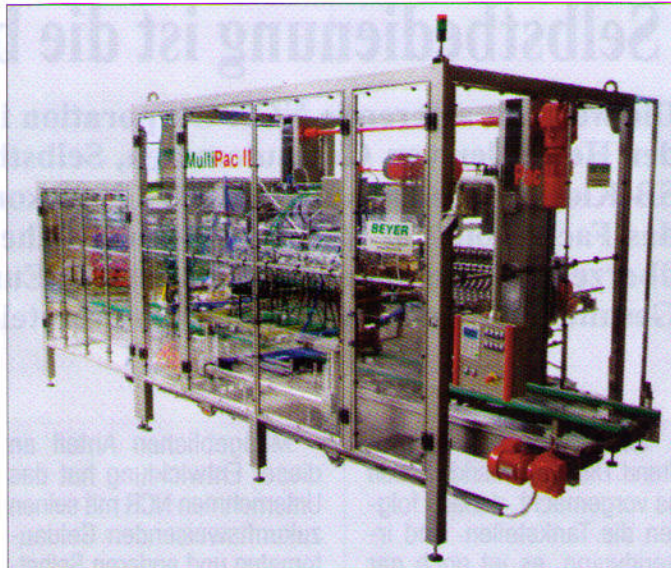


Zur Palettierfamilie **MultiPal** von Beyer gehören vier verschiedene Maschinentypen: 2-Achsen-Lineartechnik, 3-Achsen-Drehsäule, Portalpalettierer und Roboter

jetzt die dritte Montagehalle, um die Produktionsfläche auf insgesamt 3.000 qm zu erweitern. Mit rund 30 Mitarbeitern konnte Beyer im letzten Jahr einen Umsatz von 4 Millionen Euro realisieren – Tendenz steigend.

Etwa 10 % Umsatzanteil entfallen auf den Sondermaschinenbau, doch der Löwenanteil der Aufträge mit rund 90 % stammt aus der Getränkeindustrie. Beyer führt ein breit gefächertes Angebot an Maschinen für die Getränke-, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie im Sortiment, darunter Verpackungsmaschinen, Trans-

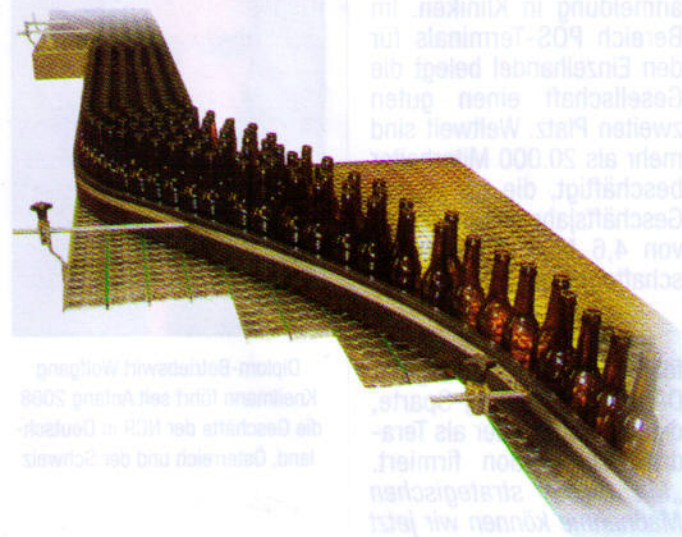
einen flexiblen Einsatz, den kleine und große Getränkefirmen, aber auch prominente Markenartikelhersteller wie Nießhoffs, Vaihinger, Coca-Cola und Bionade zu schätzen wissen. Als erfolgreichste Linie aus dem Hause Beyer mit einem Umsatzanteil von 50 % konnte sich die Palettierfamilie **MultiPal** mit 2-Achsen-Lineartechnik, 3-Achsen-Drehsäule, Portalpalettierer und Roboter etablieren. „Als einer der wenigen Mittelständler bieten wir in der Palettierertechnik für die Getränkeindustrie vier verschiedene Maschinentypen an“, betont Till Beyer im Gespräch mit unserer Redak-



Gefragte Technik aus dem Hause Beyer: die **MultiPac** Flaschenpacker, die als 1-Säulen- und 2-Säulenmaschinen erhältlich sind

Die aktuelle Kundenkartei von Beyer listet rund 1.000 aktive Kunden, teilweise auch aus dem Ausland. So hat der ostdeutsche Maschinenbauer z. B. in 2006 ein Projekt in Algerien umgesetzt, 2007 folgten größere Aufträge aus Österreich und Dänemark, und im laufenden Geschäftsjahr wurde bereits nach Großbritannien, Dänemark und in die Schweiz exportiert. „Wir sind in Österreich über die Firma Heidrich in Wien vertreten, und haben zudem eine Vertretung in Polen“, ergänzt der Geschäftsführer. Für Frankreich ist ebenfalls eine Auslandsvertretung geplant. Die Fertigung soll weiterhin am Standort Roßwein bleiben und durch regelmäßige Investitionen weiter ausgebaut

werden. Till Beyer will auch in Zukunft den Fokus auf die Getränkeindustrie richten und dabei stets die aktuellen Entwicklungen der Branche im Blick behalten. „Einweg-Verpackungen liegen stark im Trend“, so Till Beyer. Gegenwärtig bezieht Beyer Shrink- und Tray-Verpacker noch als Zukaufware, z. B. aus Italien, doch man denkt bereits über eine Fertigung im eigenen Hause nach. „Schließlich legen wir generell großen Wert auf eine hohe Fertigungstiefe, damit wir in jedem Prozessabschnitt Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit garantieren können“, betont der Geschäftsführer, der allen Anlass hat, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. ■



Die Fördertechnik **MultiTrans-B** garantiert den sicheren Transport von Glas- und PET-Flaschen, Kunststoffbehältern, Dosen und Weichpackungen

portbänder und Palettiermaschinen. Mit der Produktgruppe **MultiPac**, die in verschiedenen Konfigurationen zwischen 300 und 4.000 Getränkeboxen bestückt, präsentiert Beyer eine ausgereifte Packertechnik, die inzwischen bei vielen Kunden, z. B. bei der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, im Einsatz ist. Einen sicheren Transport von Behältern, Gebinden und Paletten garantiert **MultiTrans**. Auch hier erlaubt die Modulbauweise

tion. Robuste Maschinen in kompromissloser Qualität – dieses Leitmotiv ist in der Firmenphilosophie fest verankert und bildet sicherlich ein wichtiges Puzzlesteinchen im Erfolgsmosaik. Beyer verarbeitet vorzugsweise Niro-Stahl und achtet auf ein Design, das den hohen Hygieneanforderungen der Getränkeindustrie gerecht wird, z. B. schräge, glatte Flächen, auf denen weder Schmutz noch Scherben haften bleiben.

BEYER MASCHINENBAU GMBH

Beyer Maschinenbau GmbH
Zum Neidhardt 5
D-04741 Roßwein
www.beyer.de